Past and Present

Atemu x Teana

Von PharaoxAtemu

Kapitel 31: Jeanny

Hyyyyyyy!
Es geht weiter!

Will mich an dieser Stelle noch mal bei euch bedanken, dass ihr alle so treu meine FF weiterverfolgt!

Bei diesem Kapi hab ich das Lied "Jeanny" von Falco gehört und das hat mich zu diesem Kapi inspiriert.... Also wundert euch bitte nicht über den Verlauf des Kapis!

Jeanny

Teana hatte sich einigermaßen wieder von ihren Traum erholt. Aber ihr gesundheitlicher Zustand hatte sich keineswegs verbessert. Im Gegenteil. Es ging ihr schlechter als zuvor. Ihre Freunde standen besorgt um ihr Bett herum. Atemu saß neben ihr, die eine Hand auf Teanas Stirn und die andere auf ihre Hand gelegt.
"Ich mache mir ernsthaft sorgen um dich! Du hast Fieber!" Teana versuchte zu lächeln, was ihr aber misslang. Sie wurde von einem Hustenreiz gepackt.

Atemu machte den anderen ein Zeichen, dass sie hinausgehen sollten. Seine Freunde folgten seiner Geste und ließen die beiden allein.
Atemu strich ihr eine Haarsträhne hinter Ohr. "Ich glaube die vergangenen Wochen haben dir zugesetzt!" Teana lächelte leicht. "Ach was! War doch gar nicht soviel...na gut....mal abgesehen davon, dass wir erfahren haben, dass Arkane die Weltherrschaft an sich reißen will, dass Nagos Fluch auf dich übergegangen ist, dass wir Madame Eboshi daran gehindert haben den Waldgott zu töten, wir mitansehen mussten wie Moro und Okoto gestorben sind, dass du mal kurz auf die böse Seite gewechselt bist, Yugi getötet hast und dass wir Erik und seinen Wölfen begegnet sind und dass ein so gut wie unsterblicher Drache mit dem Namen Ancalagon hier sein Unwesen treibt ist doch nichts weiter passiert!"
Atemu lächelte und gab ihr einen Kuss auf die Stirn. "Versuch etwas zu schlafen!" Mit

einem kurzen Lächeln verließ er das Zimmer.

Teana hatte wieder einen merkwürdigen Traum. Sie träumte, dass Steve in ihr Zimmer gekommen wäre, sie geküsst hätte und ihr eine Pflanze in den Mund gestopft hatte, die Teana in Ohnmacht fallen ließ.
Langsam öffnete sie die Augen.
Als erstes stieß ihr ein modriger Geruch in die Nase. Um sie herum war alles dunkel mit Außnahme der Kerzen, die um sie herum aufgestellt waren. Teana packte die Angst. WO WAR SIE?
Sie bemerkte, dass sie auf einem großen Bett aus Seide lag. Langsam stand sie auf und tastete sich vorwärts. Sie bemerkte , dass sie ein leichtes Kleid aus Seide trug.

Mit einem mal ging die Tür auf. Teana wich zurück und stieß einen Schrei aus. Steve kam in den Raum gestürmt. Er lächelte sie an. Ein kaltes Lächeln. "Jeanny...meine kleine.....wie schön dass du endlich aufgewacht bist.."
"Was...Steve ich bin´s..Teana...erinnerst du dich nicht?"
Steve kam mit schnellen Schritten auf sie zu, packte sie und warf sie aufs Bett. Dabei stieß sich Teana den Kopf an. Sie schrie laut auf und wich zitternd vor ihm zurück.
Sie fasste sich an den Kopf, zog ihre Hand zurück und sah, dass ihre Hand voll Blut war.
Steve setzte sich neben sie und strich ihr über den Oberschenkel. "Jeanny...du siehts so schön aus..." Er strich Teana über die Wange.
Teana fing an zu schluchzen. "Lass mich....ich...ich bin...ich bin nicht Jeanny!"

Steve packte sie an der Taille und drückte Teana an sich. Er streichelte ihren Kopf. "Jeanny...warum hast du mich damals verlassen....für diesen Möchtegern-Typen...wir waren so ein glückliches Paar....warum musstest du alles kaputt machen...warum? SAG ES MIR JEANNY!!!!"

Flashback Anfang

Er beobachtete wie Jeanny, wie sie die Wohnung des Mannes verließ. An der Tür hielt er sie noch einmal an und ie beidne versanken in einem langen leidenschaftlichen Kuss. Steve packte unbändige Wut und Eifersucht.
Jeanny ging durch den dunklen, dichten Wald. Durch den musste sie immer gehen, wenn sie zu ihrem Freund kommen wollte.

Sie vernahm Schritte. Sie wurden lauter. Sie beschleunigte ihre Schritte. Nur schnell aus dem Wald heraus. Dann, ganz plötzlich sprang eine Gestalt aus den Böumen heraus auf sie zu. Sie wurde nach unten gedrückt. Auf den kalten, feuchten Waldboden.
Sie schrie, als sie das Gesicht ihres Freundes erkannte. Steve. Er schlug ihr mit einem Ast auf den Kopf. Sie sackte ohnmächtig auf den Boden.
Steve schüttelte sie. Sie sollte wieder aufwachen. Es fing an zu regnen. "Jeanny, komm, come on. Steh auf, bitte. Du wirst ganz naß. Schon spät, komm. Wir müssen weg hier, raus aus dem Wald. Verstehst Du nicht?
Wo ist Dein Schuh? Du hast ihn verloren, als ich Dir den Weg zeigen mußte! Wer hat

verloren? Du, Dich? Ich, mich? Oder, oder wir uns?"

Steve trug sie zu einer Hütte, die tief im Wald verborgen lag. Er fesselte sie an ein Bett und küsste sie leidenschaftlich und ausgiebig. "Es ist kalt, wir müssen weg hier, komm. Dein Lippenstift ist verwischt! Du hast ihn gekauft und
und ich habe es gesehen. Zuviel Rot auf deinen Lippen." Steve strich mit einem Finger über ihre Lippen. "Und du hast gesagt `mach mich nicht an`. Aber du warst durschaut. Augen sagen mehr als Worte...du brauchst mich doch,hmmmmh?
Alle wissen, daß wir zusammen sind. Ab heute...Jetzt hör ich sie! Sie kommen Dich zu holen. Sie werden Dich nicht finden. Niemand wird dich finden!! Du bist bei mir!"
Er drückte Jeanny auf das Bett, entkleidete sie langsam und vollbrachte eine grausame Tat.....

Als er fertig war, zog er sich an. Jeanny sah ihm mit angstverzerrtem Blick an.
Er nahm einen Dolch und berührte mit der Klinge sanft ihren Hals. "So eine schöne, weiche Haut...Leb wohl Jeanny...wenn ich dich nicht bekomme...soll dich auch kein anderer bekommen!"
Er drückte die Klinge in ihre Haut und zog sie an Jeannys Hals entlang...Blut lief an ihrem schönen, jungen Hals hinab.....

Flashback Ende

Steve schüttelte Teana fest. Diese sagte nichts. "Ich habe dich so sehr geliebt Jeanny...ich hab sogar ein kleines Lied für dich geschrieben....nur für dich....willst du es hören? Das willst du bestimmt..."
Steve ging mit einem kranken Lächeln auf dem Gesicht zu einem Klavier. (Bei mir gibts jetzt einfach mal ein Klavier!)
Er setzte sich und fing an zu spielen. Sein Lied.

Jeanny, quit livin' on dreams
Jeanny, life is not what it seems
Such a lonely little girl in a cold, cold world
There's someone who needs you
Jeanny, quit livin' on dreams
Jeanny, life is not what it seems
You're lost in the night
Don't wanna struggle and fight
There's someone who needs you

Jeanny, quit livin' on dreams
Jeanny, life is not what it seems
Such a lonely little girl in a cold, cold world
There's someone who needs you

Jeanny, quit livin' on dreams
Jeanny, life is not what it seems
You're lost in the night
Don't wanna struggle and fight
There's someone who needs you

Dieses Lied sang er für sie. Seit drei Tagen schon. Immer und immer wieder. Tag für Tag. Nacht für Nacht. Und er lächelte sie dabei immer wieder mit seinem kranken Lächeln an.

---

sooooo, das wars!

Ich liebe das Lied voll.

Hoffe auf Kommis von euch!

Eure Dark_Hope